Eine Kanutour als Müllabfuhr: Stolz auf das Geleistete waren die 69 Schüler des Gymnasiums Schloss Overhagen, als sie mit ihren Booten am Anlegeplatz am Ortseingang von Benninghausen angekommen waren. ▪ Fotos: Scharpenberg

„Wichtiger denn je“

69 Gymnasiasten, 22 Kanus, eine Aufgabe: die Lippe von Müll befreien

LIPPSTADT ▪ Blaue Säcke voll mit Plastikflaschen und anderem Müll, Schrank, Stuhl, Balkonkasten und Schlauchboot: All das angelten jetzt 69 Schüler des Gymnasiums Schloss Overhagen bei einer Reinigungsaktion aus der Lippe.

Plastikflaschen mitten auf dem Fluss – das muss nicht sein. Mit den Paddeln war der Abfall schnell eingesammelt.

Einstieg: Lippstadt. Nach einer kurzen Einführung mit Infos zur Lippe („Hier gilt Rechtsfahrgebot! Der linke Bereich steht unter Naturschutz“, mahnte Tourbegleiter Georg Heidebauer) und zum Paddeln (Max König: „Ruhig sitzen bleiben, nicht unbedingt aufstehen, sonst kann das Boot kippen.“) verteilten sich die Schüler in Dreier- und Vierergruppen auf insgesamt 22 Kanus. Ausgerüstet mit Schwimmwesten, Paddeln und Müllsäcken fuhren sie knapp drei Stunden von der Anlegestelle am CabrioLi-Parkplatz nach Benninghausen. Dabei sammelten sie nicht nur achtlos weggeworfene Plastikflaschen aus dem Wasser, sondern bargen auch ganze Möbelstücke.

„Ich mache das jetzt zum dritten Mal mit dem gesamten Leistungskurs Biologie“, berichtete Lehrerin Elisabeth Nuphaus, die sich mit drei weiteren Lehrern ebenfalls ein Boot teilte. Im Rahmen des Themas Ökologie setze sie einen Schwerpunkt auf die Fließgewässer – speziell die Lippe, die liege ja fast vor der Tür. Und was liege da näher, als sich mit dem gesamten Kurs direkt dorthin zu begeben und etwas für den Umweltschutz zu tun.

„Die Aktion sensibilisiert die Schüler für das Thema Müll. Ihr Job ist heute wichtiger denn je!“, erklärte Heidebauer, Tourguide bei Kanutouren Deppe. Nach der Hochwasserkatastrophe 1965 wurde die früher schnell und gerade fließende Lippe in den 90er Jahren renaturiert. Jetzt verläuft sie in endlosen Schleifen und fließt dementsprechend langsam. Dadurch bleibe, so Heidebauer, besonders viel Müll auf, in und am Rand des Wassers liegen. Einiges davon haben die Biologie-Schüler nun einsammeln können und am Anlegeplatz in Benninghausen abgeladen. Um die Entsorgung kümmerte sich der Bauhof der Stadt Lippstadt. ▪ **jac**

Auch diverse Möbel fischten die Schüler des Leistungskurses Biologie aus dem Wasser bzw. vom Ufer. Nach der Renaturierung verläuft die Lippe stärker in Schleifen, fließt entsprechend langsamer – weswegen, wie Tourbegleiter Georg Heidebauer (r.) sagt, nun mehr Müll liegen bleibe.